

morden. Ob nun gleich Alexanders unechter Sohn Herkules vom Polyperchon zum Könige erklärt worden war; so wurde doch auch dieser mit Gift aus dem Wege geschafft. Die Kleopatra, die Schwester Alexanders und verwittwete Königin von Epirus, ward auf den Befehl des Antigonus getödtet, als sie sich mit Ptolemäus vermählen wollte. Thessalonice, die andere Schwester des Alexanders, heirathete Kassander; aber auch sie ward, nach ihres Gemahls Tode, ermordet.

Die Freiheit Griechenlands, die man in jenem Frieden bestimmt hatte, blieb ein schöner Traum, der nur an ehemalige bessere Tage erinnerte, und die Ankündigung dieser Freiheit in Athen durch den Demetrius war, bei dem gegenwärtigen Verhältnisse Macedoniens zu dem übrigen Griechenland, nichts als eine leere Ceremonie.

Ueberhaupt wurde dieser Friede von dem Antigonus selbst bald wieder gebrochen, als Ptolemäus seine Seemacht bedeutend verstärkte und Cypern eroberte. Zwar brachte Demetrius der ägyptischen Flotte (307) bei Cypern eine völlige Niederlage bei; diese Seeschlacht hatte aber, weil die Eroberung Aegyptens mißlang, keine weiteren Folgen auf das Ganze, als daß nun Antigonus, nach der Vertilgung des macedonischen Hauses, den königlichen Titel annahm, ein Beispiel, dem Ptolemäus und die andern bisherigen Statthalter bald folgten, nachdem sie schon seither im Besitze der königlichen Macht gewesen waren.

Je anmaßender Antigonus seit dieser Zeit sich ankündigte, er, der eine Einnahme von 11,000 Talenten (14 Millionen Thalern) jährlich hatte, und je glücklicher sein tapferer Sohn Demetrius in Griechenland war, der die Truppen des Kassander aus den griechischen Städten im Peloponnes warf, und sich zum Oberfeldherrn der Griechen ernennen ließ, um Macedonien und Thracien zu erobern; desto genauer ward das Bündniß, das zwischen dem Ptolemäus, Seleukus, Lysimachus und dem Statthalter von Karien Kassander (nicht dem macedonischen)